

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 21

November 1971

Preis 18 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
Kandidaten für unsere Volksvertretungen

Seite 4:
„Metaller“ trotzen Maschinenfabrikanten

Beschlüsse des VIII. Parteitag zielstrebig verwirklichen

Das Parteikativ unserer Grundorganisation beriet über die Auswertung der 2. Tagung des ZK der SED

Am 27. September berieten die Genossen des Parteikativs darüber, wie in Auswertung der 2. ZK-Tagung die Beschlüsse des VIII. Parteitages noch gründlicher an unserer Hochschule verwirklicht werden können und welche Aufgaben die Parteileitung in Vorbereitung der Volkswahlen zu lösen hat.

Das Referat zu der in einer sachlichen und kritischen Atmosphäre durchgeführten Debatte hielt der Sekretär der Parteileitung Genosse Dr. Nawroth; zur Diskussion sprachen neun Genossen.

Ausgehend von der Feststellung, daß der Hauptinhalt der Wahl in der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages besteht, machte Genosse Dr. Nawroth deutlich, daß die Volkswahlen nach dem VIII. Parteitag die umfassendsten Anforderungen an unsere Parteileitung stellen. Dies erfordert, daß jedem Ge-

meinen konkrete Aufträge zur Vorbereitung der Wahlen übertragen werden.

Es ist eine gute Bilanz, mit der wir zur Wahl gehen: Das internationale Kräfteverhältnis hat sich weiter zugunsten des Sozialismus verändert; im Ergebnis des Westblockabkommens sind Möglichkeiten für weitere Schritte der Entspannung in Europa geschaffen worden; der größte Akkordposten dieser Bilanz besteht darin, daß es den Kräften des Fortschritts und der Demokratie in der Welt mit der Sowjetunion und den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft an der Spitze gelungen ist, den Frieden erfolgreich zu sichern.

Wir müssen überall deutlich machen, wie sich das materielle und kulturelle Lebensniveau aller Bürger des Staates in der abgelaufenen Legislaturperiode

(Fortsetzung auf Seite 2)



Parteijahr eröffnet

Am 8. Oktober 1971 wurde an unserer TH das Parteijahr 1971/72 eröffnet. Genosse Dr. Gallier, stellvertretender Sekretär der Parteileitung, sprach vor den Propagandisten über die Aufgaben, die sich für die Propagandarbeit aus den Beschlüssen des VIII. Parteitages ergeben. Es kam vor allem darauf an, die literarisch-ökologische Arbeit auf ein solches Niveau zu heben, daß alle Mitglieder und Kandidaten unserer Parteiorganisation sowie alle anderen Hochschulangehörigen dem Reichtum der Beschlüsse des VIII. Parteitages durch lebensnahe und eingetragene Partei- und Massenpropaganda vorleben und bewußt danach handeln.

Das Parteijahr beginnt mit drei Themen zur Auswertung des VIII. Parteitages und muß jeden Genossen befähigen, tief in den Ideengehalt des Parteitages einzudringen, damit die Kampfkraft der ganzen Parteiorganisation erhöht wird, um die Aufgaben erfüllen zu können, die der VIII. Parteitag der SED für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gestellt hat.

Fünf Angehörige unserer TH – Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studentin – nahmen am 8. Oktober als Delegierte unserer Bildungseinrichtung an der Wählervertreterkonferenz der Stadt teil. Sie brachten ihre Freude darüber zum Ausdruck, daß gerade hier der Erste Sekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, ernannt worden ist.

„Besonders beeindruckt mich“, sagte Prof. Dr. Weber, Prorektor für Propaganda und Wissenschaftsentwicklung, „das tiefe Vertrauen zu den Repräsentanten der Partei- und Staatsführung, das sich u. a. in den offenen und kritischen Diskussionsbeiträgen widerspiegelt.“

Uta Liebert, Hochschulbibliothek, hob besonders die im Schlußwort des Genossen Honecker erneut bewiesene Sorge um die weitere Verbesserung der Lebensbedingungen der Werktätigen hervor.

Kiermit wurden die vorgeschlagenen Kandidaten für die Volkskammer und den Bezirkstag bestätigt.



Die Großkundgebung zum Anlaß der feierlichen Entdeckung des Karl-Marx-Monuments am 8. Oktober durch den Ersten Sekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, war Ausdruck unseres festen Bündnisses mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft sowie der unerschütterlichen Einheit zwischen der Partei der Arbeiterklasse und dem werktätigen Volk der DDR. Unser Bild zeigt von rechts nach links Erich Honecker, Paul Koscher, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED; Paul Verner, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED; Gerhard Schürer, Mitglied des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Über die Veranstaltungen am 9. Oktober berichten wir ausführlich in unserer nächsten Ausgabe. Foto: Schäfer

Persönlich zum Gelingen der Wahl beitragen

Aufruf der Gewerkschaftsgruppe Polygraphie/Allgemeiner Maschinenbau zur Vorbereitung der Volkswahlen

Zur Weiterführung des Wettbewerbes nach dem VIII. Parteitag der SED und in Vorbereitung der Wahlen wurden von unserer Gewerkschaftsgruppe zahlreiche Einzel- und Kollektivverpflichtungen übernommen. Die Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe fühlen sich auch für die unmittelbare Wahlvorbereitung und -durchführung verantwortlich und übernehmen u. a. folgende Verpflichtungen:

Alle Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe erklären ihre Bereitschaft, vor und während der Wahl im Wohngebiet oder an der Hochschule mitzuarbeiten. Hochschullehrer und Seminargruppenleiter werden die FDJ-Gruppen in ihrem Bereich unterstützen, die Verbandsarbeiten ganz im Zeichen der Volkswahlen durchzuführen. Die Hochschullehrer und Seminargruppenleiter unterstützen persönlich den Wahlauflauf bei den Studenten des Matrikels 81 vor Beginn des Praktikums. Die Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe werden am Wahltag frühzeitig ihre Stimme den Kandidaten der Nationalen Front geben.

Die Gewerkschaftsgruppe ruft alle Gewerkschaftsgruppen der Hochschule auf, ebenfalls mit konkreten Verpflichtungen einen weiteren Beitrag zur selbstigen Stärkung unserer Republik zu leisten und aktiv Anteil an der Vorbereitung und Durchführung der Volkswahlen zu nehmen.

Im Zeichen der Volkswahl:

Rechenschaftslegungen der Sektionen

Die Rechenschaftslegungen in den Sektionen am Vorabend des Jahrestages unseres sozialistischen Staates waren ein Höhepunkt im Rahmen der Vorbereitung unserer Wahlen. Ausgehend vom Hauptliegen unserer gesamten Arbeit – der bestmöglichen Erfüllung der schöpferischen Initiative der Angehörigen der Sektionen – wurde deutlich, wie die Voraussetzungen zur Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages geschaffen werden, wie immer tiefer in den Ideengehalt der Beschlüsse des VIII. Parteitages eingedrungen wird, um die vor allem Bereichen der Technischen Hochschule stän-

gen, größer werdenden Aufgaben lösen zu können. Im Mittelpunkt der Darlegungen standen dabei u. a. solche Probleme wie die Heranbildung eines festen Klassenstandpunktes bei allen Angehörigen der TH, die weitere Verbesserung der Studienleistungen und der Studiendisziplin, die Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus und der Wirksamkeit der Hochschullehrer sowie nicht zuletzt die Erhöhung der Anstrengungen zum intensiven Studium der Sowjetwissenschaft und einer noch engeren Zusammenarbeit mit Hochschuleinrichtungen in der UdSSR.



Rechenschaftslegung des Rektors am 8. Oktober, Bilanz und Ausblick im Zeichen der weiteren Auswertung des VIII. Parteitages der SED und in Vorbereitung der Volkswahlen. Die Sektionen Mathematik sowie Fertigungsprozess und -mittel wurden aus diesem Anlaß als Sieger im sozialistischen Wettbewerb geehrt. Unser Bild zeigt Genossen Dr. Bährdel, Sekretär der APO-Fertigungsprozess- und -mittel, bei der Entgegennahme des Ehrenpreises. Foto: Schröder